

# Sanierung „Südstadt“

## Nichtinvestive Städtebauförderung

### Schlussbericht NIS 2015



#### 1 Bewilligungen und Beschlüsse NIS 2015

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
<b>Bewilligungsbescheid vom 11.08.2015</b>	83.333,00 €	50.000,00 €
<b>Beschluss des Gemeinderates vom 27.10.2015 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“</b>		
• Sprachförderung für Kinder	50.000,00 €	30.000,00 €
• Mama lernt Deutsch	20.000,00 €	12.000,00 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	8.000,00 €	4.800,00 €
• Regenbogen	5.333,00 €	3.200,00 €
	<b>83.333,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>

#### NIS 2016

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
<b>Bewilligungsbescheid vom 04.08.2016</b>	83.333,33 €	50.000,00 €
<b>Beschlüsse des Gemeinderates vom 25.10.2016 und 24.10.2017 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“ für NIS 2015 und NIS 2016</b>		
• Sprachförderung für Kinder	80.000,00 €	48.000,00 €
• Mama lernt Deutsch	40.667,00 €	24.400,00 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	8.000,00 €	4.800,00 €
• Regenbogen	8.000,00 €	4.800,00 €
• Generationen Café Paul Gerhard	15.000,00 €	9.000,00 €
• Generationen Café St. Anton	15.000,00 €	9.000,00 €

**166.667,00 €**

**100.000,00 €**

## 2 Auszahlungsanträge und Abrechnung

<b>Abrechnung NIS 2015</b>	<b>AZA 1 vom 08.01.18</b>	<b>AZA 2 vom 16.08.18</b>	<b>AZA 3 vom 17.12.18</b>	<b>AZA 4 vom 10.10.2019</b>	<b>Summe</b>
• Sprachförderung für Kinder	17.180,02 €	1.745,10 €	21.074,88 €	7.970,90 €	<b>47.970,90 €</b>
• Mama lernt Deutsch	6.362,09 €	14.069,91 €		3.385,83 €	<b>23.817,83 €</b>
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	4.000,00 €				<b>4.000,00 €</b>
• Regenbogen		3.500,00 €			<b>3.500,00 €</b>
• Generationen Café Paul Gerhard			873,94 €	3.270,27 €	<b>4.144,21 €</b>
• Generationen Café St. Anton					
<b>Summe Kosten</b>	<b>27.442,11 €</b>	<b>19.315,01 €</b>	<b>21.948,82 €</b>	<b>14.627,00 €</b>	<b>83.332,94 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>16.466,00 €</b>	<b>11.589,00 €</b>	<b>13.169,00 €</b>	<b>8.776,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>

<b>Darstellung NIS 2016</b>	<b>AZA 1 vom 08.01.18</b>	<b>AZA 2 vom 16.08.18</b>	<b>AZA 3 vom 17.12.18</b>	<b>AZA 4 vom 10.10.2019</b>	<b>Summe</b>
• Sprachförderung für Kinder			13.441,14 €		<b>13.441,14 €</b>
• Mama lernt Deutsch		1.968,48 €	9.611,73 €		<b>11.580,21 €</b>
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	3.837,79 €		162,21 €		<b>4.000,00 €</b>
• Regenbogen					
• Generationen Café Paul Gerhard				3.365,29 €	<b>3.365,29 €</b>
• Generationen Café St. Anton					
<b>Summe Kosten</b>	<b>3.837,79 €</b>	<b>1.968,48 €</b>	<b>23.215,08 €</b>	<b>3.365,29 €</b>	<b>32.386,64 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>2.303,00 €</b>	<b>1.181,00 €</b>	<b>13.929,00 €</b>	<b>2.019,00 €</b>	<b>19.432,00 €</b>

<b>Gesamtschau NIS</b>	<b>Summe 2015</b>	<b>Summe 2016</b>	<b>Summe</b>	<b>Beschluss Gemeinderat</b>
• Sprachförderung für Kinder	47.970,90 €	13.441,14 €	47.970,90 €	80.000,00 €
• Mama lernt Deutsch	23.817,83 €	11.580,21 €	35.398,04 €	40.667,00 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
• Regenbogen	3.500,00 €		3.500,00 €	8.000,00 €
• Generationen Café Paul Gerhard	4.144,21 €	3.365,29 €	7.509,50 €	15.000,00 €
• Generationen Café St. Anton				15.000,00 €
<b>Summe Kosten</b>	<b>83.332,94 €</b>	<b>32.386,64 €</b>	<b>115.719,58 €</b>	<b>166.667,00 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>19.432,00 €</b>	<b>69.432,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>

### **3 Ziele der Stadt Bruchsal**

Die Stadt Bruchsal hat sich für das Sanierungsgebiet „Südstadt“ die Erfahrungen aus dem Sanierungsgebiet „Durlacher-/Prinz-Wilhelm-Str.“ zunutze gemacht und diese für das Gebiet übernommen. Zudem wurden die beiden Kindergärten Paul Gerhard und St. Anton als Schwerpunkte mit aufgenommen. Die beiden Kindergärten definieren in der Südstadt ein neu entstehendes Stadtteilzentrum. Als dritter Anker wird ein neues Altenzentrum hinzukommen. Zwischen diesen drei Magneten plant die Stadt Bruchsal einen neuen Quartiersplatz als zentraler Punkt in der Südstadt zu etablieren.

- Integration und Zusammenleben – vor allem durch generationen- und kulturübergreifende Aktivitäten – zu fördern!
- Kinder und Jugendlichen möglichst gute Zukunftschancen zu eröffnen!
- Bürgerverantwortung und Bürgersinn zu stärken und durch vielfältige Möglichkeiten zu aktiver Mitwirkung und Integration einzuladen!

Um diese Entwicklungsziele zu erreichen wurden folgende Schwerpunkte der nichtinvestiven Städtebauförderung herausgearbeitet:



#### **Sprache**

durch Einzel- und Gruppensprachförderung  
durch Theatrale Sprachförderung



#### **Qualifikation**

durch soziale Qualifikation  
durch berufliche Qualifikation  
durch handwerkliche Qualifikation



#### **Identifikation mit dem Quartier**

durch soziale Kontakte  
durch kulturelle Kontakte  
durch kommunikative Kontakte

Als Zielgruppen wurden Kinder und Jugendliche, Frauen und sonstige Akteure im Quartier ausgemacht. Die Zielgruppen sollen direkt, aber auch indirekt erreicht werden.

Die nichtinvestiven Städtebauförderprojekte der Stadt Bruchsal müssen sich an den drei Schwerpunkten für die genannten Zielgruppen ausrichten.

### **4 Vorgehensweise zur Projektumsetzung**

Die Einzelprojekte werden durch die Träger unter Angabe folgender Punkte angemeldet:

- Projektname
- Angabe des Förderschwerpunktes
- Angabe der Zielgruppen
- Angabe zum geplanten Projektablauf
- Angabe zu den Projektzielen die hinsichtlich Inhalt und Teilnehmer\*innenzahl erreicht werden sollen
- benötigter Kostenrahmen des Projektes

Die Stadtverwaltung erteilt einen Förderbescheid oder vereinbart einen Fördervertrag mit dem Projektträger. Die Träger rufen die vereinbarten Fördermittel bedarfsorientiert ab und legen einmal

im Jahr Rechnung über ihre Personal- und Sachkosten ab. Die Träger legen jährlich einen Sachstandsbericht, der sich an den Antragsangaben orientiert, vor.

## **5 Darstellung der Projekte zur Abrechnung NIS 2015**

### **5.1 Sprachförderung für Kinder**

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Die Sprachförderung zielt darauf ab, die deutschsprachlichen Fertigkeiten förderbedürftiger Kinder gezielt zu fördern und zu verbessern, um die Bildungskarrieren der Kinder wirksam zu unterstützen. Profunde Deutschkenntnisse stellen eine wichtige Grundlage für die Bewältigung des gesamten Schulalltags da. Auch die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der geförderten Kinder werden im Rahmen des Förderprojektes trainiert.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Schüler\*innen im Grundschulalter, aber gerade auch im Alter der Gemeinschaftsschule im Sanierungsgebiet.

2017 = 38 Schüler\*innen aus 12 verschiedenen Herkunftsstaaten.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Die durch die Sprachförderung verbesserten Deutschkenntnisse der Förderkinder wirken besonders nachhaltig auf die weiteren Bildungsverläufe, da auf ihnen weiter aufgebaut werden kann und damit vor allem auch ein Grundstein für verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gelegt werden können.

#### **Besonderheit:**

Die Sprachförderung wurde erst ab 2017 durch den Verein Kulterbunt e.V. übernommen. Davor wurde die Sprachförderung 2015 und 2016 durch den Caritasverband Bruchsal e.V. im Jugendhaus sowie in der Konrad-Adenauer-Schule angeboten und betreut. Der Caritasverband Bruchsal e.V. betreute zudem das Jugendhaus mit allen weiteren Angeboten insgesamt. Die Leistungen wurden von der Stadt Bruchsal in einer Gesamtzahlung je Jahr vergütet. Leider war es dem Caritasverband Bruchsal e.V. nicht möglich die Leistungen für das NIS Projekt herauszurechnen, da keine Zeitaufschriebe erstellt wurden. Die Stadt Bruchsal hätte nur anhand der Schülerzahlen eine Hochrechnung vornehmen können. Wir haben uns daher entschieden die beiden Jahre nicht zur Abrechnung zu bringen.

### **5.2 Mama lernt Deutsch**

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Frauen mit Migrationshintergrund, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen soll eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vor Ort ermöglicht werden. Durch die Vermittlung von Schreib- und Sprachkenntnisse sollen Analphabetismus oder große Lese- und Schreibschwäche bekämpft werden. Hemmschwellen gegenüber der Schule und den Behörden sollen abgebaut und hierbei das deutsche Schulsystem nähergebracht werden.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund die einen eigenen Bedarf haben und deren Kinder bereits in anderen Sprachförderprojekten unterstützt werden.

32 Frauen (in zwei Gruppen) aus 5 verschiedenen Herkunftsländern.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Den Müttern zeitgleich wie ihren Kindern deutsche Sprachkompetenzen zu vermitteln unterstützt beide Prozesse nachhaltig. Das Ziel zu erkennen wie die eigenen Kinder unterstützt werden können und müssen führte zu hochmotivierten Teilnehmerinnen, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnahmen. Die glückliche und dankbare Resonanz der Kurse wurde einerseits durch die Vermittlung von Frauen zu Integrationskursen des BAMF und andererseits durch die Lernerfolge der Kinder dokumentiert.

### 5.3 Theatrale Sprachförderung

Träger: Beate Metz, Theaterpädagogin, Ritterstraße 9, 76646 Bruchsal, [metz.b@gmx.de](mailto:metz.b@gmx.de)

**Projektziel:** Die Kinder kommen aus Familien mit Migrationshintergrund und haben Sprachförderbedarf. Diejenigen der Kinder, die bereits besser mit der deutschen Sprache umgehen können, dienen als Sprachvorbild. Außerdem haben Kinder unterschiedlichen Förderbedarf was ihre sozialen Fähigkeiten oder beispielsweise die Stärkung ihres Selbstbewusstseins angeht oder ganz allgemein den Mut zuspriechen. Im Laufe des Projektes werden Schritt für Schritt neue Wortschatzfelder erschlossen und die Einheiten erfordern zudem mehr Konzentration. Die Kinder lernen neue Geschichten und Themen kennen, reflektieren diese und vertiefen sie auf spielerische Art.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Kinder im Kindergartenalter. Die Gruppe besteht jährlich aus ca. 10 Kindern. Neue kommen hinzu, ältere wechseln in die Grundschule. Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Aus anfänglich schüchternen und introvertierten Kindern entwickeln sich spielerisch Kinder die sich sprachlich besser äußern, sich einbringen und zurücknehmen können. Beim Übergang in die Grundschule verlassen das Projekt begeisterungsfähige Kinder, die gelernt haben sich zu konzentrieren und aufnahmefähig geworden sind.

### 5.4 Regenbogen

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Mütter mit Migrationshintergrund sollen lernen sich gemeinsam mit ihren Kindern längere Zeit zu beschäftigen. Der Förderung von Sozialkompetenzen wird hierbei große Bedeutung beigemessen. Die Mütter werden zudem dabei ermuntert Deutsch zu lernen, bzw. ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Gruppen werden durch Leiterinnen, ebenfalls mit Migrationshintergrund, angeleitet. Die Gruppenleiterinnen werden regelmäßig durch pädagogische Fachkräfte qualifiziert und angeleitet.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder die bereits in der frühkindlichen Phase unterstützt werden sollen. Dabei wird ihnen die Bedeutung von Sprache und Spiel für die Entwicklung der Kinder vermittelt und die Mutter-Kind-Beziehung gefördert und gestärkt.

2017= 8 Mütter mit ihren Kindern.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Die Mütter erlangen durch die Projektaktivitäten eine bewusstere Wahrnehmung ihrer Erziehungsrolle. Das Verhältnis zwischen Müttern und Kindern veränderte sich positiv, was eine nachhaltig bessere Förderung der Kinder erhoffen lässt. Die muttersprachlichen Fähigkeiten der Kinder verbesserten sich im Verlauf der Maßnahme, was für den Zweitspracherwerb in Deutsch eine starke Erleichterung darstellt.

Die Qualifizierungen der Gruppenleiterinnen ermöglicht dies sich für eine berufliche Tätigkeit weiter zu entwickeln.

#### **5.5 Generationencafé Paul Gerhardt**

Träger: Paul-Gerhardt-Kindergarten, Josef-Heid-Straße 20, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 12509, [paul-gerhardt-kindergarten@kiga-paul.de](mailto:paul-gerhardt-kindergarten@kiga-paul.de)

**Projektziel:** Die Räumlichkeiten sollen außerhalb der Kindergartenzeiten intensiver genutzt werden. Hierzu sind Angebote für Jung und Alt vorgesehen. Gestartet wurde mit dem als Einzelprojekt ausgelaufenen Angebot für theatrale Sprachförderung. Das Projekt wurde übernommen und fortgeführt.

**Zielgruppe:** Gestartet mit Angeboten für Kinder. Weitere Zielgruppen sollen hinzukommen.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Auf die Nachhaltigkeit zum Einzelprojekt wird verwiesen. Das Angebot wird im Zusammenhang mit den neu zu etablierenden Südstadtzentrum (Ankereinrichtungen und aufzuwertende Freiflächen) erst vollständig in Betrieb gehen können.

#### **5.6 Generationencafé St. Anton**

Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Anton.

**Projektziel:** Das Projekt befindet sich erst im Aufbau. In der bisherigen Zeit wurde besonders Wert auf die Entwicklung des neuen Altenzentrums gelegt.

**Zielgruppe:** Von Jung bis Alt.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Das Angebot wird im Zusammenhang mit den neu zu etablierenden Südstadtzentrum (Ankereinrichtungen und aufzuwertende Freiflächen) erst vollständig in Betrieb gehen können.

Aufgestellt, 15.01.2020

Stadt Bruchsal, Stadtplanungsamt, Otto-Oppenheimer-Platz 5, 76646 Bruchsal